

Atmosphärische Krimi-Spannung aus Schweden

Laura verbringt jedes Jahr ihre Sommer- und Winterferien bei ihrer Tante Hedda am Vintersjö-See, so auch im Dezember 1987. Doch dieser Besuch wird der letzte der Fünfzehnjährigen sein. Beim Luciafest geraten Laura und ihre vermeintlich beste Freundin Iben wegen eines Jungen in Streit. Jack, drei Jahre älter als die beiden Mädchen, ist Iben nähergekommen, während Laura mit ihren Eltern in Hongkong zahlreiche Kämpfe führte. Jack ist Lauras einziger Rettungsanker in der turbulenten Teenagerzeit, wie ein Fels in der Brandung. Dass er und Iben ein Paar sind, stürzt Laura in eine mittlere Krise. Bis am Ende des Abends der Festsaal lichterloh brennt. Laura wird schwer verletzt, Iben stirbt in den Flammen. 30 Jahre lang wird Laura nicht nach Gärdsnäset zurückkehren, ihre Tante wird sie nie wiedersehen.

Da erhält Laura die Nachricht, dass Hedda gestorben ist und ihr das Feriendorf in Schonen vererbt hat. Muss sie sich nun doch noch den Dämonen der Vergangenheit stellen? Laura reist nach Südschweden, um das halb verfallene Dorf zu verkaufen. Doch die Käufer sind merkwürdig aggressiv. An die Autotür ritzt man eine Warnung: Verkauf und hau ab! Wenig später findet Laura ihre geliebte Katze tot auf. Trotzdem beschließt die erfolgreiche Geschäftsfrau zu kämpfen. Sie will die Wahrheit über den Luciabend im Dezember 1987 lüften und kommt bei ihrer Suche einem dunklen Geheimnis auf der Spur. Doch das will lieber verborgen bleiben. Laura spielt mit dem Feuer. Sie kann niemandem mehr vertrauen, nicht einmal ihrem Jugendfreund Peter, mittlerweile Polizist von Beruf und auch ein Mörder ohne Skrupel ...!?

Ein Krimigenuss der einsamsten Spitzenklasse - nur wenige Schriftsteller beherrschen die Thrillerkunst so atemberaubend-genialst, geradezu mörderisch wie Anders de la Motte. Er ist ein Autor vom Kaliber einer Kristina Ohlsson oder eines Erik Axl Sund. Seine Bücher sind eine absolute Sensation in der Krimiliteratur. Es gibt nichts Spannenderes im Bücherregal! Ab der ersten Seite von "Winterfeuernacht" steigt der Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man so viel Adrenalin, dass man, kaum ein Werk von de la Motte aufgeschlagen, an seine Grenzen kommt. Der skandinavische Bestsellerstar schreibt Blockbuster-Thrillerkino, gemacht für die ganz große Leinwand. Seit Stieg Larsson gab es keinen aufregenderen, keinen besseren Exporthit. Einfach nur der schiere Wahnsinn!

Anders de la Motte gehört definitiv in die Liga der Weltklasse-Thrillerautoren. In seinen Romanen steckt Nervenkitzel bis zum letzten Satz. Von deren Lektüre bekommt man heftigstes Herzrasen, bis zum -infarkt. "Winterfeuernacht" kostet einem (fast) das Leben. Hier erfährt man nämlich Thrill-Time der mörderischsten Sorte. Also Vorsicht: Gefahr für die Gesundheit!

Susann Fleischer 23.12.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info